

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 4: **Landschaftsgestaltung = L'aménagement du paysage = Landscape design**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tries, including 12 Italians and 18 Chinese, took part in the meeting which also included excursions to the parks and gardens of Shanghai and Suzhou, a city of water built on the Imperial Grand Canal. Many of the participants have expressed that the Conference was a valuable experience which generated motivation and inspiration for new ideas and further research into the discussed topics. In reference to the 2nd meeting of this Conference to be held in Venice at the end of April 1995, we will refer to the thoughts of Prof. Tadashi Yokoyama (Tokyo University) an admirer of Carlo Scarpa, who stated that "...the concept of utopia has vanished in the modern world". At the same time he expressed, through the creations of contemporary gardens, the hope for a better world "...this is such an infinite point which we must pursue... the Arcadia-Utopia". (Prof. G. Abrami)

Ausschreibung ATU PRIX 1995 Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt

Die Stiftung «Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt» ATU PRIX besteht seit 1988. Stiftungsträger sind die bernischen Sektionen folgender Verbände: ASIC, BSA, BSP, FSAI, GAB, SIA, STV, SWB, VASI sowie Berner Heimatschutz, Stiftung Wohnqualität Bern, Kantonale Kommission für Kunst und Architektur.

Zweck des ATU PRIX ist die Förderung des öffentlichen Bewusstseins für qualitätsvolle Umweltgestaltung.

Der ATU PRIX belohnt Auftraggeber, die die Realisation vorbildlicher Werke in den Bereichen Architektur, Technik und Umwelt ermöglichen.

Der ATU PRIX würdigt Schaffende, deren Arbeit von der Verantwortung gegenüber der Umwelt geprägt ist und vom Willen zu interdisziplinärer Zusammenarbeit zeugt.

Der ATU PRIX wird in folgenden Disziplinen vergeben: Architektur, Ingenieurwesen (Bau-, Elektro-, Maschinen-, Kultur-, Vermessungsingenieurwesen), Agronomie und Forstwirtschaft, Informatik, Raum- und Landschaftsplanung, Ökologie, Produktgestaltung.

Der Stiftungszweck manifestiert sich im alle zwei Jahre vergebenen ATU PRIX, der 1995 bereits zum vierten Mal verliehen wird.

Teilnahme

Zur Teilnahme am ATU PRIX 1995 sind sowohl Auftraggebende wie Urheberinnen/Urheber berechtigt. Die Teilnahme ist nicht an die Mitgliedschaft bei einem der Stiftungsträger gebunden.

Vorschlagsberechtigte Werke

Vorschlagsberechtigt sind nach Ende 1986 fertiggestellte Werke aus den eingangs erwähnten Disziplinen. Die Vorschläge können von den Auftraggebenden, von der Urheberschaft oder von Dritten eingereicht werden.

Abgabetermin: 23. Januar 1995

Jurierung und Preisverleihung

Der ATU PRIX 1995 wird Anfang März 1995 juriert. Ende Mai findet die offizielle Preisverleihung in Bern statt.

Literatur

Richtlinien für die Anlage von Strassen

Teil: Landschaftspflege

Abschnitt 2: Landschaftspflegerische Ausführung RAS-LP 2 – Ausgabe 1993

Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Strassenentwurf

Die Richtlinien enthalten Regeln für die landschaftspflegerische Ausführungsplanung, die baureife Ausarbeitung der Massnahmen des Naturschutzes sowie der Landschaftspflege. Sie geben ferner Hinweise für die Entwicklung und Pflege von Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen.

Die RAS-LP 2 sind bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Postfach 50 13 62, D-50973 Köln, zu beziehen.

Franz Marc

Kräfte der Natur – Werke 1912–1915

Herausgegeben von Erich Franz

352 Seiten mit 259 Abbildungen, davon 138 farbig, Format 24 × 27 cm, Hardcover, DM 68.–

Verlag Gerd Hatje, Stuttgart

Wem Kunst mehr als nur Dekoration bedeutet, wer hinter den Formen künstlerischen Schaffens das Erscheinungsbild verborgener Kräfte ahnen kann, der wird sich auch nie dem Bann der Bilder von Franz Marc entziehen können. Sein tragisch früher Tod im Ersten Weltkrieg lässt das, was er hinterlassen hat, um so bedeutsamer erscheinen.

Der vorliegende Band setzt sich mit seinem Werk, vor allem seinem Spätwerk mit den Skizzen aus dem Feld, auseinander und schliesst ab mit des Künstlers Aphorismen, die ihn auch als einen in der Tiefe wurzelnden Denker erkennen lassen.

Franz Marc, der die «Kräfte der Natur» vor allem in der Darstellung des Tieres in seiner Umwelt sichtbar werden liess, war aber keineswegs ein sogenannter Tiermaler, sondern er versuchte den organischen Rhythmus in allen Dingen auszudrücken. In diesem Sinne vermittelt denn auch sein Werk ein vertieftes Erleben und Erkennen in der Auseinandersetzung mit der Natur. HM

Samantha Hardingham: London

A guide to recent architecture

320 Seiten, 144 Schwarzweissabbildungen, Format 10,5 × 10,5 cm, Broschur, Fr. 24.80

Artemis Verlag, Zürich–München–London

«London, a guide to recent architecture» ist der erste Band einer neuen englischsprachigen Reihe, die Führer zur Architektur der Gegenwart in Städten Europas, Amerikas und Asiens vorstellen wird. Der Focus ist dabei primär auf die vergangenen zehn Jahre gerichtet.

Während der letzten Jahre des Booms haben sich grosse Teile von London durch eine Welle von Neubauten stark verändert. Der vorliegende Führer beschreibt mehr als hundert dieser Gebäude, darunter solche von namhaften Architekturbüros.

Fassaden- und Dachbegrünung

Von Manfred Köhler

329 Seiten, Format 15 × 23,3 cm, 30 Farbfotos, 96 Zeichnungen und Tabellen, Preis DM 98.–

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das Buch bietet eine Zusammenfassung, die von einem umfassenden stadtökologischen Ansatz ausgeht und die historisch-gartenkünstlerische Entwicklung umreist.

Die für die Planung und Durchführung von Gebäudebegrünungen wesentlichen pflanzensoziologischen, technischen und ökonomischen Aspekte werden im Zusammenhang dargestellt. Auch die Diskussion um die Umweltverträglichkeit von Produkten für ökologische Baumassnahmen wird eingehend behandelt.

Der Autor, Dr. Ing. Manfred Köhler, ist Landschaftsplaner und Stadtökologe in Bremen.

Gartenkultur

Eine Auswahl schöner Gärten mit praktischen Hinweisen und Erklärungen. Text: Fridolin Wagner, Fotos: Marion Nickig.

256 Seiten mit 179 Farbbildungen und 12 Gartenplänen, Format 25,7 × 29,5 cm, Leinen mit Schutzumschlag 98 DM, Ellert & Richter Verlag, Hamburg.

Der grossformatige Band stellt dreizehn thematisch verschiedene Gärten vor. Im Mittelpunkt steht die Pflanze und die Blumenfülle, mit anderen Worten das schöne Gartenbild. Die Fotografin Marion Nickig bietet sehr wirkungsvolle Bilder. Fridolin Wagner erläutert die Gärten, von denen auch aufschlussreiche Grundrisse gezeigt werden. Ratgeberkapitel ergänzen diese Betrachtungen mit praktischen Hinweisen. Das Buch dürfte in erster Linie ein Impulsgeber für den anspruchsvollen Gartenliebhaber sein.

Pictures of paradise – Paradiesbilder

Elements of Garden Architecture

Elemente der Gartenarchitektur

Pierre Zoelly

104 Seiten, mit 90 Schwarzweissabbildungen, Pappband DM 78.– / Fr. 68.–, Text: Deutsch/Englisch.

Birkhäuser Verlag AG, Basel

Pierre Zoelly schreibt im «Zugang» zu seinem Thema: «Trotz meiner Schulung an einer technisch orientierten Universität merkte ich beim Bauen bald, dass Architektur die Landschaft formt und von ihr geformt wird – und dass sich deshalb kein Architekt so nennen darf, ohne sich den Zusatz Landschaftsarchitekt (nicht im Sinne des geschützten Titels) verdient zu haben. Boden und darauf Gebautes gehören so eng zusammen wie die Wurzeln zum Baum.

Dieses Buch legt Elemente der Gartenarchitektur vor, nicht der Landschaftsarchitektur (was in unserer Zeit der ökologischen Desorientierung sicher auch sinnvoll gewesen wäre). Der Grund für diese Beschränkung liegt in der dringenden Überzeugung, dass wir uns mit kleinen Mosaiksteinen solche Paradiesbilder bauen müssen, wie es sie draussen in der grossen Welt nur selten mehr gibt, wie sie sich aber ein jeder in seiner unmittelbaren Umwelt noch anlegen kann. Das Miniaturdenken, das hier zum Ausdruck kommt, ist deshalb Absicht und Programm. Dieses Buch will kein Lehrbuch sein. Wo es über Pflanzen berichtet, geschieht dies ohne botanische Definitionen, weil es die Pflanzen hauptsächlich als Baumaterial für die Gestaltung von Aussenräumen betrachtet.»

Aus dem hervorragend gestalteten Band geht auch hervor, dass Zoelly seine Kamera im Gartenraum meisterhaft einzusetzen weiss (seine zeichnerische Begabung dokumentiert das im gleichen Verlag erschienene Büchlein: «A journey to Turkey»), und die Bilddokumentation mit den trefflichen Kommentaren lässt erkennen, dass es ihm der zauberhafte Garten des Palazzo von Salis in Soglio besonders angetan hat – mit guten Gründen!

Es ist kaum zuviel gesagt, den Band als etwas vom Besten zu bezeichnen, was über «Elemente der Gartenarchitektur» in letzter Zeit veröffentlicht worden ist. HM

Architecture for Islamic Societies today

Edited by James Steele

1994. 150 Seiten, mit über 160 farbigen Abbildungen. Format 30,5 × 25,2 cm. Text: Englisch. Geb. Fr. 122.– / DM 128.–

Academy Editions – The Aga Khan Award for Architecture

Verlag Ernst & Sohn, Berlin

Seit der Aga Khan Award for Architecture im Jahre 1977 gestiftet wurde, hat er an vorderster Stelle die Konsequenzen von sozialen Umwälzungen und Umweltveränderungen auf das gebaute Umfeld in Entwicklungsländern mitverfolgt. Die visionäre Philosophie hinter den Preisentscheidungen bestand darin, Architekten, Bauunternehmer, Bauherren und Gebäudenutzer dazu zu ermutigen, von der muslimischen Tradition zu lernen und sie für die Zukunft zu fördern. In diesem Band wird die Juryauswahl zum vierten Auszeichnungs-Zyklus präsentiert. Die Projekte reichen von der Restaurierung der Grossen Omari-Moschee (Libanon) bis zum Wohnsiedlungs-Projekt Grameen Bank (Bangladesh), und von der Gurel-Sommerresidenz (Türkei) zum Institut du Monde Arabe (Paris).

Since the Aga Khan Award for Architecture was begun in 1977 it has been in the forefront of recognising the full impact of social and environmental upheaval on the built environment in Third World countries. In this volume the jury's selection for the fourth cycle of the awards is presented. The idea has not been to compete with the established scholarship of Islamic culture but to reflect on the continuing relevance of the contemporary expressions of «Islam» as a religion, culture and civilisation.

Daniel Libeskind – Radix-Matrix

192 Seiten, 180 Abbildungen, schwarzweiss, zwei- und vierfarbig, Format 28 × 30 cm, broschiert 48 Franken. Museum für Gestaltung Zürich – Prestel Verlag, München/New York.

Zur Ausstellung «Daniel Libeskind – Radix-Matrix» (vom 3. September bis 11. November 1994) im Museum für Gestaltung Zürich erschien ein umfangreicher und vorzüglich ausgestatteter Katalog. Er ist eine erste umfassende deutschsprachige Publikation (Herausgeber: Martin Müller).

Wie die Ausstellung, die nach einem Entwurf von Libeskind selbst gestaltet wurde, bietet auch das Buch einen spektakulären Einblick in den Gedankenkosmos und das Schaffen von Daniel Libeskind. Dessen Projekte zeichnen sich durch «ein labyrinthisches Geschiebe steigender und fallender Rampen, spitzwinklig gebrochener Flächen, sich durchdringender Körper» aus (Formulierung aus dem Beitrag von Kurt Winkler über das Berliner Museumsprojekt). Libeskind äussert sich in seinen Darlegungen zum Projekt Polderland Garden, Almere, seiner Architektur entsprechend über die Aufgaben eines Gartens: «Form, Funktion, Mechanismus und Charakter des Gartens sollen zeigen, dass wir in einer Welt erstaunlicher, kraftvoller Zeichen leben, deren Gesetze mitgeteilt, aber nicht enträtselt werden können... im Garten für das 21. Jahrhundert tauchen kosmische Gesetze momenthaft vor dem Naturliebhaber auf, doch nur, um darauf hinzuweisen, dass sich der feuerinspirierte Kopf des Universums ewig weiterdreht». Wahrlich Leitbilder, die für den Landschaftsarchitekten eine Herausforderung sind! HM

BDLA-Landschaftsarchitekten-Handbuch 1994

368 Seiten, Format 14,8 × 21 cm, farbig reich illustriert, DM 50.–

Zu beziehen bei Christian & Reim Verlag, Schloss-Strasse 5–7, D-23701 Eutin

Der neue Jahrgang des Landschaftsarchitekten-Handbuchs enthält die aktualisierten Anschriften, Telefon- und Telefaxnummern der Mitglieder des BDLA. Neu hinzugekommen sind 161 Landschaftsarchitekten des BDLA in den neuen Bundesländern.

Das Handbuch gibt Auskunft über Grünflächenämter, Sachverständige und alle Ausbildungsstätten der Landschaftsarchitektur. Es nennt wichtige Behörden, Verbände und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Ferner werden in einem besonderen Abschnitt 15 Arbeiten von BDLA-Mitgliedern in Wort und Bild vorgestellt.

Grundlagen zum Schutz der Flussperlmuschel in Österreich

O. Moog, H. Neseemann, T. Ofenböck, C. Stundner Bristol-Schriftenreihe Band 3, 235 Seiten, Preis Fr. 25.–

Wo Wasser über Urgestein floss, gab es einst Fliessgewässer, die schwarz von Flussperlmuscheln waren. Von diesen Milliardenbeständen dürften heute durch die gegebenen Umweltbelastungen nur mehr wenige Prozente überlebt haben. Ihr abenteuerlicher Entwicklungszyklus über den Zwischenwirt Bachforelle macht ihr Überleben ebenfalls nicht leichter. Flussperlmuscheln stellen hohe Ansprüche an die Umwelt und sind dadurch ideale Umweltindikatoren. Wo sie überleben können, haben auch andere Tiere und Pflanzen bessere Überlebenschancen.

Die faszinierenden Rahmenbedingungen waren für die Bristol-Stiftung (FL-9494 Schaan) Anlass, ein entsprechendes Artenschutzprojekt in Österreich zu unterstützen. Die Abteilung für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur an der Universität für Bodenkultur in Wien hat die Aufgabe übernommen, die Grundlagen zum Schutz der Flussperlmuscheln in Österreich auszuarbeiten. Die detaillierten Untersuchungsergebnisse liegen nun vor. Der Perlmuschelbestand wird auf nur mehr 50 000 Exemplare geschätzt. Dieser Bericht will sensibilisieren, etwas auslösen.

Die Gefährdungsursachen werden ganzheitlich gesehen und ein Artenschutzprogramm abgeleitet.

Guide technique illustré des chantiers espaces verts

Aménagement des espaces libres n° 10 Photographies, texte, dessins: Jacques Simon Editions Jacques Simon, Ferme de la Rochefoucault, F-89570 Turny

Ce dernier sorti, revu et corrigé, solidement complété par des articles de fond, est une série de prix nouvelle formule. Il est le dixième de la collection «Aménagement des espaces libres» parmi les 24 titres parus. C'est une prise de contact directe avec les chantiers d'espaces verts. Pourquoi: parce qu'il ne se contente pas de décrire les prix pratiques dans ce domaine, il les illustre tel que cela se passe dans la réalité, par des photos prises au cours des différentes phases d'avancement des travaux à travers à peu près toutes les régions.

Klassische englische Gärten des 20. Jahrhunderts

Reiner Herling 175 Seiten, 83 Farbfotos, 13 Zeichnungen, Format 20,5 × 26 cm, Pappband DM/Fr. 48.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Der schöne Band will den besonderen Reiz und Reichtum englischer Gärten anhand von ausgewählten Beispielen herausstellen. Nach einem einführenden Abschnitt über die englische Gartenkunst in der Zeit um die Jahrhundertwende werden ausführlich vorgestellt: Hidcote Manor Garden, Tintinhull, East Lambrook Manor Garden, Sissinghurst Castle, Great Dixter, die Waldgärten Munstead Wood, Trewithen Gardens, Trengwainton Gardens, ferner Bodnant Gardens, Inverewe Gardens, Knightshayes Court sowie Barnsley House Garden als Beispiel neuerer Tendenzen. Mit einer Betrachtung über «Moderne Gärten in der Tradition von Hidcote», Hinweisen zu Gartenreisen und Gartenadressen mit Angaben von Öffnungszeiten schliesst der in seiner Art verführerische Band.

Das Topfgartenbuch

Gärtnern in Topfen, Terrakotten und Kübeln Ellen Fischer 221 Seiten, 130 Farbfotos, 46 farbige Zeichnungen, Format 19 × 25 cm, Leinen mit Schutzumschlag DM 58.– / Fr. 78.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das vorliegende Buch greift ein Thema auf, das zwar ein Spezialgebiet des leidenschaftlichen Pflanzenfreundes ist, aber doch auch in der Gartengestaltung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Man denke an die grossen Vorbilder der italienischen Gartenkunst, an die Pflanzenbestände der Orangerien und an die malerischen Schwerpunkte, die Kübelpflanzen in heutigen Gärten spielen können. Das Buch gibt dazu viele gute Anregungen.

J. C. N. Forestier, 1861–1930

Du jardin au paysage urbain Actes du colloque international sur J. C. N. Forestier, Paris, 1990, 17 × 24 cm, 288 pages, Picard Editeur

J. C. N. Forestier, polytechnicien issu de l'Ecole forestière de Nancy, s'engage dans le débat français sur les formes de transformation de la ville à la fin du XIX^e siècle et au début du XX^e siècle. Parallèlement à ses travaux sur la forme urbaine de la capitale française, au sein du service autonome des promenades et des plantations de la ville de Paris, il poursuit des recherches sur l'espace libre comme composant du projet urbain; cela, à travers des projets ou des réalisations de jardins privés en France, au Maroc et en Espagne, de jardins publics à Séville, Barcelone et Lisbonne, de plans d'embellissement et d'extension à Buenos Aires et à La Havane. EB

Produkte und Dienstleistungen

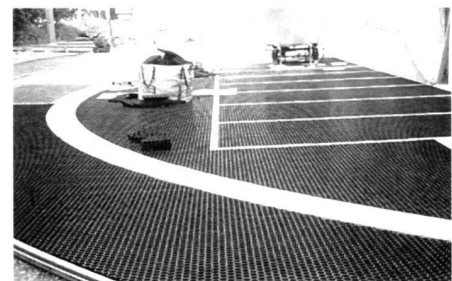
Neuentwicklung für befahrbare Rasenflächen

Der neue Wabe «Ra-Wa-Top»

Da alle bisher bekannten Produkte auf dem Schweizer Markt noch verbessert werden können, hat ein Schweizer Team von Gartenbauern, Landschaftsarchitekten, Ingenieuren und Chemikern eine neue Rasenwabe entwickelt und dabei die Wünsche und Erfahrungen von Planern und Anwendern bisheriger Produkte berücksichtigt. Die neue Rasenwabe heisst «Ra-Wa-Top» und weist folgende Eigenschaften und Vorteile aus:

Die Höhe beträgt 6 cm. Damit wird mehr Erdvolumen erreicht, und auf die gleiche Planie können auch Betonsteine in derselben Höhe verlegt werden (Foto 1).

Jede Wabenzelle ist grossflächig mit der benachbarten Zelle verbunden. So wird ein guter Wasserhaushalt des gesamten Erdvolumens ermöglicht. Die Öffnungen nach unten sind gross, so dass auch der Feuchtigkeitsaustausch mit dem Untergrund ungestört funktionieren kann und eine starke Durchwurzelung nach unten ermöglicht wird.



Die einzelnen Waben entsprechen etwa den bisher gewohnten Grössen der Rasengittersteine von ca. 40 cm × 60 cm (hohe Verlegeleistung).

Das Verbinden der einzelnen Waben untereinander erfolgt durch ein sehr einfaches Verhängen von oben (hohe Verlegeleistung).

Gegen die Rutschgefahr bei Feuchtigkeit weist die Oberfläche Antirutschknoppen auf.

Die «Ra-Wa-Top»-Rasenwaben sind preisgünstig (engros ab Fr. 16.95/m²).

Die Waben sind grün, aber auch in den Farben Braun und Schwarz erhältlich. Dabei reduzieren sich die Preise nochmals um 5 bis 10 %.

Die Wabe ist sehr stark gebaut (ca. 7.4 kg rezykliertes PE/m²) und insbesondere verzugsstabil gegenüber punktueller Belastung.

Anwendungen

Natürlich deckt das Produkt alle bisher bekannten Anwendungen von Schotterrasen, Rasengittersteinen wie Parkplätze, Feuerwehrzufahrten usw. ab. Dazu aber können z. B. auch (Schräg-)Dächer oder Servicewege auf Golfplätzen begrünt werden.

Unterlagen und Einbauhinweise erhältlich bei: Raingreen AG, Mühlegasse 4, 8964 Rudolfstetten Fax 057/33 69 81, Telefon 057/33 69 62